

# Und auf dem Dienstplan steht die große Sause

Lange Schlangen bei der 25. Ausgabe der Shuttle-Party. Es werden „erheblich mehr“ Gäste als an einem normalen Mittwochabend gezählt.

VON ANDREAS STEINDL

**Aachen.** Voll, voller, Shuttle-Party. Und damit ist nicht etwa der Zustand der abermals tausenden Partyjünger gemeint, sondern vielmehr der der 13 „Locations“ und fünf Busse. Kein Wunder, wurde doch für die Zielgruppe „Erstsemester“ einiges geboten. Cocktails hier, House-DJ dort und nahezu überall das gleiche Bild: lange Schlangen vor den Eingängen.

Doch besonders der Blick über den Partytellerrand hinaus, nämlich ins Parkside und den Musikbunker sollte sich diesmal besonders lohnen. In der Südstraße tischte „Fishing for Presidents“ live mit zwei Gitarren Indie-, Pop- und Rockmusik auf während am Frankenberger Park zur 25. Ausgabe der „Busparty“ vier Bands auf „power“ schalteten.

Absolut begeistern konnten dabei „She's all that“. Das Partyvolk rätselte noch lange, wer hinter den skurril anmutenden Masken steckte. Dennoch wurde die Menge schnell von der Mixtur aus Reggae, Elektro, Punk und Breakbeat angetrieben. Schon früh füllte sich das Guinness House. Das

Akustik-Duo „Coincidence“ überzeugte mit Rock, Folk und Blues.

Und genau dieses abwechslungsreiche Programm, für das man nur ein einziges Ticket zu fünf Euro benötigte, ist es, was den Reiz der Shuttle-Party ausmacht. So findet man die beiden Freundinnen Birgit (19) und Sabine (18) normalerweise im „Café Madrid“, doch heute lernten beide auch die „Bar Museo“ kennen und waren begeistert: „Voll cool hier!“ Auch Richard Schultheis (41) vom „Musikbunker“ erkennt darin den Reiz der Party: „Durch die Shuttle-Party können wir gut auf uns aufmerksam machen, obwohl wir sicher nicht zentral liegen.“ Und tatsächlich fällt auf, dass zahlreiche Schüler, Studenten und Feierwütige in den alten Bunker fanden. Das sieht auch Marko Eidmann vom „Parkside“ so: „Wenn Shuttle-Party ist, haben wir einen Durchlauf von etwa 1000 Gästen. Das schaffen wir an einem normalen Mittwoch nie.“ Und damit möglichst viele der Gäste wieder den Weg zurück in die Südstraße finden, bietet das Lokal auch zukünftig mittwochs Studenten ein besonderes Programm. Neben Kleinkultur und DJs erhalten auch wenig bekannte Bands eine öffentliche Bühne.

Doch nicht nur für einige Erstsemester präsentieren sich völlig neue Eindrücke der Stadt. Auch Busfahrer Helmut Esser (53) feierte in dieser Nacht Party-Premiere: Zum ersten Mal steht auch er auf dem Dienstplan für die zwei Mal im Jahr jeweils zu Semesterbeginn stattfindende Sause. Und trotz einiger Vorbehalte im Vorfeld der Party bereut Esser es nicht, heute auf der „Partylinie“ eingesetzt zu sein. Die Menge hinter ihm stimmt „Ein Hoch auf unseren Busfahrer“ an. „Das macht Spaß“, versichert Esser. Aber dennoch ist er froh, dass jeder der fünf Busse von einer Sicherheitskraft begleitet wird: „Wenn so viele Leute ein- und aussteigen, ist es unmöglich, die Türen allein zu kontrollieren“, erklärt der erfahrene Buschauffeur. Denn selbst die Busse werden durch „Humbas“ und diverse Schlagerlieder zur Partylocation.

## Polizei hatte 24 „Shuttle-Einsätze“

Zu einem erhöhten Einsatzaufkommen kam es aufgrund der Shuttleparty im Verlaufe des Abends, bzw. in der Nacht. 24 „Shuttle-Einsätze“ hat die Polizei fahren müssen. Hintergrund waren meist Streitigkeiten und Ruhestörungen.

Vor allem im Bereich Pontstraße, Driescher Gässchen und Ponttor trafen sich viele Menschen. Eine Teilsperre der Pontstraße war jedoch nach Abwägung der Situation nicht erforderlich. Allerdings musste in der Nacht der Bauhof der Stadt ausrücken, um die Fahrbahnen der Blondelstraße und der Pontstraße zu säubern. Schwerviegender Auseinandersetzungen hat es nicht gegeben.



Zum letzten Mal Shutteln im Gewölbe: Die Bar Museo verabschiedet sich aus der beliebten Partyreihe. Umso heftiger ließen es die Partygäste bei der 25. Auflage krachen. Foto: Andreas Steindl

# Närrischer Rechtsstreit mit zuckersüßem Ausgang

150 Jahre: Humoreske bei der Jubiläumsweinlese des AKV

**Aachen.** Ein Jubiläum jagt beim AKV das andere. Noch sind die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen des Vereins in Erinnerung, da wurde am Wingertsberg auf den nun 30 Jahre langen Weinanbau des AKV angestoßen.

140 Karnevalisten waren zur Jubiläumsweinlese aus Traditionsvereinen karnevalistischer Hochburgen angereist. Allen voran war die 40-köpfige Gruppe der KG Trierer Heuschreck mit ihrem Präsidenten Dr. Harald Reusch und

Weinkönigin Julia Eggenkemper dabei. Denn, eingefädelt durch den damaligen AKV-Vizepräsidenten Karl Schumacher, waren es 1979 die „Heuschrecken“, die den AKV-Winzern mit 9 x 11 Setzlingen Entwicklungshilfe geleistet hatten. Noch ahnten sie nicht, dass ihr Gastgeschenk zum Jubiläum – 150 Flaschen edler Spätlese aus den Bischöflichen Weingärten in Trier – „einen juristischen Disput und rechtliche Folgen“ provozieren könnte. Hierzu gerieten die

Delegationen der eng befreundeten Dülkener Narrenakademie um Sekretarius Wilfried Steffestun und der Ettlinger Narrengilde um Präsident Udo Nachtmann, unversehens in die Rolle von „Zeugen“ einer Humoreske, wie sie nur Karnevalisten zu inszenieren vermögen. „Unser Öcher Heuschreck Durchbruch ist ein Wein, der seinesgleichen sucht“, verkündete AKV-Präsident Horst Wollgarten und bat Alt-Oberbürgermeister Kurt Malangré um ein kleines Grußwort. Denn ihm war es vor 30 Jahren als OB zu verdanken, dass der Wingertsberg gegen den närrischen Pachtzins von 111 Pfennigen oder elf Flaschen Wein einer jeden Ernte verpachtet wurde.

„Wir haben damals hart um dieses Deputat gerungen“, erinnerte sich Malangré. Als sie bei der „Närrischen Ratssitzung“ zur Pachtzahlung kamen, seien es nur halbe Flaschen gewesen. Jetzt sei ihm das durch das Trierer Gastgeschenk erneut bewusst geworden, denn das hier seien „normale“ Flaschen. „Es wird rechtliche Schritte geben und ich verlange eine Vertragsänderung auf 150 normale Flaschen“, trumpfte Malangré auf. Wollgarten bot mit elf „normalen“ Flaschen einen Vergleich an. Malangré beharrte auf mindestens 111 Flaschen. Der närrische Rechtsstreit blieb offen. (tis)



Weinlese in Aachen: AKV-Präsident Horst Wollgarten (Mitte) zeigte seinen Gästen die Jubiläumsernte. Foto: Martin Ratajczak

# Den ganzen Tag mit Kind und Kegel fahren

Städteregion: Familienticket für Bus und Bahn

VON DANIEL GERHARDS

**Aachen.** Wer mit Kind und Kegel durch die Städteregion fährt, musste bisher ganz schön tief in die Tasche greifen – zumindest wenn man Bus und Bahn nutzen wollte. Die Fahrt von Baesweiler im Nordkreis nach Aachen kostet für Erwachsene 4,50 Euro, für Kinder zwischen sechs und 15 Jahren 2,50 Euro. Will man dann noch weiter in die Monschauer Altstadt wird der gleiche Betrag noch einmal fällig. Wieder in Baesweiler angekommen kostete ein solcher Ausflug eine Familie mit zwei Kindern und zwei Erwachsenen bisher 56 Euro.

Mit der Familienkarte der Städteregion können Eltern künftig eine Menge sparen. Denn ab sofort können Familien für 11,90 Euro einen ganzen Tag lang quer durch die Städteregion fahren. Und das so oft und weit sie wollen. „Dieses Angebot macht es den Familien schmackhaft, das Angebot des AVV zu nutzen“, sagt der designierte Städteregionsrat Helmut Etschenberg. Mit dem Ticket können Eltern und alle Kinder bis 18 Jahre, die auf der Familienkarte eingetragen sind, fahren.

Für den Geschäftsführer des Aachener Verkehrsverbundes (AVV), Hans-Joachim Sistenich, ist das „Familienticket“ eine ideale Ergänzung zu den bisherigen Angeboten der Familienkarte. Denn für die 14 500 Inhaber der Familienkarte gibt es in der gesamten Städteregion eine Menge Vergünstigungen. „Wir sehen einen hohen Bedarf, die öffentlichen Verkehrsmittel in Verbindung mit den anderen Angeboten der Familienkarte zu setzen.“ Sprich: Wer das kostenlose Getränk für Kinder unter acht Jahren im Drehturm auf dem Lousberg haben möchte, muss erst mal dorthin kommen.

Seit der Einführung vor drei Jahren wurde die Zahl der Vergünstigungen mit der Familienkarte verdoppelt. Aktuell bieten fast 400 kommerzielle und kommunale Anbieter Vergünstigungen für Inhaber der Familienkarte an. Mittlerweile bekommen die Familien sogar Vergünstigungen im Kreis Düren und in der Parkstad Limburg. Auch auf belgischer Seite soll die Familienkarte in Zukunft akzeptiert werden: „Wir haben den Eindruck, dass es auch hier möglich ist, eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit hinzubekommen“, erklärt Etschenberg. Dann könnte auch das Familienticket auf einen größeren Bereich ausgedehnt werden.

Mehr als 20 verschiedene Niveaustufen werden angeboten, die für Vollenfänger, Teilnehmer mit unterschiedlichen Vorkenntnissen bis hin zum Konversationsniveau geeignet sind. Einzelunterricht oder Unterricht in Kleingruppen kann nach individueller Terminplanung begonnen werden. Das Angebot richtet sich bereits an Kinder im Vorschulalter und an Schüler. Ein weiteres Angebot richtet sich an diejenigen, die Französisch im Beruf einsetzen. Zur individuellen Einstufung besteht im DFKI die Möglichkeit einer kostenlosen Sprachberatung. Weitere Infos unter [info@dfki-aachen.de](mailto:info@dfki-aachen.de) oder ☎ 33274.

Mehr zu Ticket und Familienkarte: [www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de) [www.avv.de](http://www.avv.de)

## KURZ NOTIERT

### Haarener Turner mit neuem Vorstand

**Haaren.** Die Haarener Turner-Eintracht hat einen neuen Vorstand gewählt. Dabei bewarben sich zwei altgediente Vorstandsmitglieder nicht mehr. Dies waren der bisherige Vorsitzende Karl-Heinz Schloemer, der 27 Jahre im Vorstand war, und der Geschäftsführer Klaus Zipprath, der fast 40 Jahre die Vereinsgeschäfte führte.

Der neue Vorstand, im Durchschnittsalter weit unter 50 Jahren, setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Günther Wynands, stellvertretender Vorsitzender Josef Hermanns, Geschäftsführer Thomas Aretz, Kassenwart Michael Knauf, Abteilungsleiter Dieter Grau (Turnen), Michael Bolg (Basketball), Sandra Cassou-Bock (Tanz). Zu Stellvertretern wurden gewählt: Heiner Dautzenberg, Karl Knauf, Helmut Moers, Peter Cordewiener und Cynthia Karbe.

Die Jugendabteilungen führen Rosemarie Smeets (Turnen), Alexander Bolg (Basketball) und Sandra Cassou-Bock (Tanz).

### Benefizkonzert des Zonta Clubs Aachen

**Aachen.** Zu einem Benefizkonzert lädt der Zonta Club Aachen am Sonntag, 18. Oktober, 17 Uhr, in die Annakirche, Annastraße, ein. Catharina Marquet (Sopran), Daniel Wichmann (Tenor), Emile Paes (Flöte) und Hartmut Feifel (Orgel) spielen Werke von Bach, Händel und Telemann. Im Anschluss an das Konzert gibt es im Vorraum einen indischen Basar, Wein und Brot. Der Erlös geht an das Projekt Zonta Womens Empowerment Center in Mylaudy, Südindien. Der Eintrittspreis beträgt Abendkasse 10 Euro.

### Die zauberhaften Sechziger in Aachen

**Aachen.** Mit einer zweitägigen „International Beatles-Convention“ feiert Aachen am 7. und 8. November die legendäre Band aus Liverpool. Im Mittelpunkt steht natürlich die Musik, es wird jedoch auch Talkrunden, Filmvorführungen und Kunstausstellungen geben. Neben vielen Zeitzeugen und bekannten Gästen, wird die „Beatles Forever Band“ mit dem Motto „Jazz meets Beat“, ihre Interpretationen der Klassiker aus den Sechzigern zum Besten geben. Tickets können ab sofort unter ☎ 60970 oder im Internet unter [www.art.hotel-superior.de](http://www.art.hotel-superior.de) erworben werden.

### Französisch lernen in der Originalversion

**Aachen.** Die neuen Sprachkurse im Deutsch-Französischen Kulturinstitut (DFKI), Theaterstraße 67, beginnen am Montag, 26. Oktober. Neben Kursen für alle Alters- und Leistungsstufen bietet das DFKI spezifische Kurse an, die auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen ausgerichtet sind.

Mehr als 20 verschiedene Niveaustufen werden angeboten, die für Vollenfänger, Teilnehmer mit unterschiedlichen Vorkenntnissen bis hin zum Konversationsniveau geeignet sind. Einzelunterricht oder Unterricht in Kleingruppen kann nach individueller Terminplanung begonnen werden. Das Angebot richtet sich bereits an Kinder im Vorschulalter und an Schüler. Ein weiteres Angebot richtet sich an diejenigen, die Französisch im Beruf einsetzen. Zur individuellen Einstufung besteht im DFKI die Möglichkeit einer kostenlosen Sprachberatung. Weitere Infos unter [info@dfki-aachen.de](mailto:info@dfki-aachen.de) oder ☎ 33274.

### Auletta: Konzert im Musikbunker fällt aus

**Aachen.** Das Konzert der Band „Auletta“ am heutigen Abend im Musikbunker an der Rehmstraße muss ausfallen. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben.